

Lied und Gebet

Ein kleiner Teil des Friedensgebets vom 16. April 20223

1 Du bist ein Gott, der mich anschaut

(Hagars Lied)

$\text{♩} = 120$

Refrain C



Du bist ein Gott, der mich an-schaut. Du bist die Lie-be, die



Wür-de gibt. Du bist ein Gott, der mich ach-tet.



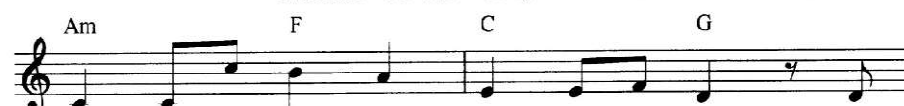
Du bist die Mut-ter, die liebt, du bist die Mut-ter, die

Strophen



liebt.

1. Dein En-gel ruft mich da, wo ich bin;
2. Zärt-li-cher Klang: „Du bist nicht al-lein!“
3. Schau-en-der Gott, wo fin-dest du mich?



„Wo kommst du her und wo willst du hin?“ Ge-
Hoff-nung keimt auf und Le-ben wird sein. „Gott
Hö-ren-der Gott, wie hö-re ich dich? Durch



flo-hen aus Not in die Ein-sam-keit, durch-
hört“ - so be-ginnt mei-ne Zu-ver-sicht. Die
all mei-ne Fra-gen gehst du mir nach und



kreuzt sein Wort mei-ne Wüs-ten-zeit.
Sor-ge bleibt, doch be-droht mich nicht.
hältst be-hut-sam die Sehn-sucht wach.

Text: Susanne Brandt 2016. Melodie: Miriam Buthmann 2016
© bei den Urheberinnen

Gebet

Du bist ein Gott, der mich sieht.
Vor dir, Gott, denke ich an das vergangene
Jahr.
Krieg kommt näher, in Europa. Das bereitet
mir Sorge macht mich unsicher, und
manchmal wütend.
Wo bleibt mein Traum vom Frieden?



Refrain: „Du bist ein Gott, der mich anschaut.“

Du bist ein Gott, der uns sieht.
Uns, in unserem kleinen großen Deutschland.
Mit unseren Sorgen um Sicherheit und Energie.
Mit geflüchteten Menschen, die hier Schutz suchen.
Mit unseren Fragen zu Waffenlieferungen,
„Made in Germany“

Refrain: „Du bist ein Gott, der mich anschaut.“

Siehst du die Menschen in der Ukraine, Gott? ...
Die Menschen ohne Obdach,
die Alten in zerstörten Häusern,
die Kinder in bebenden Kellern?
Siehst du, Gott, die Soldaten im Gefecht,
und in den Wäldern die Deserteure?
Wo bist du, Gott? Sieh!

Refrain: „Du bist ein Gott,
der mich anschaut.“

